Volumetrische Bestimmung des Alkohols. Setzt man nach den Untersuchungen von T. T. Morrell*) zu einer weingeistigen Lösung von Schwefelcyanammonium eine Lösung von salpetersaurem Kobaltoxyd, so entsteht eine tiefblaue Färbung, die rasch auf Zusatz von Wasser verschwindet und nach Zusatz von Weingeist wieder erscheint. Ein und derselbe Procentgehalt an Weingeist gibt bei gleichem Flüssigkeitsvolum und demselben blauen Farbenton stets genau dieselbe Farbenintensität, in welcher Ordnung man Weingeist und Wasser zusetzen mag. Es ist nach Morrell möglich, bis auf $\frac{1}{4}\%$ die Weingeistmenge in Mischungen auf diese Weise rasch volumetrisch zu ermitteln. Giesst man in einen Cylinder eine abgemessene Menge der dunkelblauen Stammflüssigkeit und dazu die zu prüfende Mischung, bis die Farbe diejenige eines Streifens blassblauen Glases erreicht hat, so wird das Volum der so gefärbten Flüssigkeit um so grösser sein, je reicher die Mischung an Weingeist ist.

Diese einmal bestimmten Volumina werden stets sich gleich bleiben und die am Cylinder verzeichneten Procente können sofort abgelesen werden. Die Stammflüssigkeit ist stets mit Weingeist von gleicher Stärke und mit demselben Streifen blauen Glases herzustellen. Die Kobaltlösung kann neutral oder schwach sauer sein, darf aber nur möglichst wenig Wasser enthalten.

Entdeckung von Weinsteinsäure in Citronensäure. Allen**) empfiehlt hierzu das folgende Verfahren: 2 Grm. der zu prüfenden Säure löst man in 45 CC. Spiritus, filtrirt wenn nöthig, setzt 5 CC. einer kalt gesättigten Lösung von essigsäurem Kali in Spiritus hinzu und überlässt 12 Stunden der Ruhe. Der entstandene Niederschlag wird abfiltrirt, mit Spiritus gewaschen, mit einer gesättigten Lösung von Weinstein in Wasser vom Filter gespült, einige Stunden mit dieser Lösung digerirt und sodann wieder auf das Filter gebracht. Nach einmaligem Waschen mit Weingeist spült man den Niederschlag in eine Platinschale mit kochendem Wasser, dampft zur Trockne und wägt den aus Weinstein bestehenden Rückstand. Das erhaltene Gewicht gibt mit 0,798 oder mit 0,8 multiplicirt den Gehalt an Weinsteinsäure in 2 Grm. der geprüften Citronensäure an. Zur Controle kann man endlich noch den Weinstein verkohlen und den Alkaligehalt mit titrirter Säure volumetrisch bestimmen.

Neuer Apparat zur Fettbestimmung der Milch. N. Gerber***)

*) Pharm. Centralhalle 17, 394.

**) Chem. Centralbl. [3 F.] 7, 713.

***) Ber. d. deutsch. chem. Ges. z. Berlin 9, 656.